

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Freisprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Freisprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 S. bei mehrmaliger entsprech. Rabatt.

Beilagen: Waidersfelder, Illust. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

17 59

Samstag, den 11. März

1911

Respekt vor der deutschen Armee und die nicht gerade rosige Aussicht auf einen kriegslustigen und kriegstüchtigen Bundesgenossen sichern uns gewiß vor irgend einer Uebertreibung und zwar je mehr wir selbst Ruhe und Besonnenheit wahren, aber die Augen gilt es offen zu halten, denn die in das Programm des neuen Ministeriums aufgenommene Erklärung, er werde die Streitkräfte Frankreichs zu Wasser und zu Lande zum Gegenstand seiner besonderen Fürsorge machen, zeigt uns deutlich genug, worin auch bei uns die beste Friedensgarantie liegt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. März.

Post-Stat. Dr. v. Trzebinski (Pole): Wir bedauern es, daß die Postbeamten in den Ostmarken die Sprache der breiten Masse nicht verstehen. Die polnischen Postbeamten sind auf den Aussterbe-Stat gesetzt worden.

Lattmann (w. Bg.) Die in der Kommission mit nur geringer Mehrheit beschlossenen Streichungen sollten wieder beseitigt werden. Der Redner polemisiert dann eingehend gegen die Ausführungen des Abg. Stresmann und erklärt, daß die Sozialdemokraten selbst wissen müßten, daß ihre Resolution undurchführbar ist.

Bruhn (Rp.) vertritt vor leerem Hause die Wünsche der mittleren und unteren Beamten.

Zubell (S.) bepricht die neue Dienstausweisung für die Unterbeamten. Die Hoffnungen der Unterbeamten sind in keiner Weise erfüllt dank der Sparsamkeitsaktion. Redner bringt dann Beschwerden von Unterbeamten vor.

Staatssekretär Krätke: Ich lege Verwahrung dagegen ein, daß die Unterbeamten den Vordredner als Vertreter ihrer Interessen gewählt haben. Ich lege auch Verwahrung ein gegen die maßlosen Uebertreibungen des Vordredners, der den Beamten auch Verbrechen zur Last gelegt hat.

Staatssekretär Wermuth: Ich bedaure, daß jetzt wieder an dem Besoldungsgezet gerüttelt wird. Diese neuen Wünsche dienen weder den Interessen der Beamtenschaft noch den der übrigen Bevölkerung. Wenn wir wieder anfangen, die Besoldungsfrage aufzurollen, so wird wieder der Wett-eifer auf der ganzen Linie entfesselt werden. Vorläufig müssen wir aber noch Vergleiche anstellen und das Ergebnis des Februar abwarten. Aber selbst bei günstiger Entwicklung auf neue Steuern gefaßt machen. (Hört, hört.) Ich erkläre unumwunden, daß die verbündeten Regierungen für eine Aenderung des Besoldungsgezetes sicherlich nicht zu haben sein werden.

Freiherr von Gomp (Rp.) Die Besoldungsfrage muß doch endlich für eine Reihe von Jahren erledigt sein. Wir wollen an dem Besoldungs-Kompromiß nicht rütteln. Zunächst muß doch die schauerliche Mißwirtschaft vom Reich beseitigt werden. Nicht die Sozialdemokraten nehmen sich der Unterbeamten an, sondern wir. Die Zulage der Postbeamten im Osten ist nur eine Entschädigung für Mehrarbeit, die ihnen aufgebürdet wird und keine politische Zulage. Redner tritt für Pensionskassen für die beim Post- und Telegraphenamt beschäftigten Beamten ein.

Dr. Struwe (f. Bp.) Im welken Kreise der Unterbeamten herrscht ernste Not. Gerade die Unterbeamten sind bei der Besoldungsbesserung und beim Wohnungsgeldzuschuß zumeist sehr schlecht weggekommen. Die Assistenten bleiben zeitweilen Assistenten. Man sollte doch Beförderungsstellen einrichten, viellecht als Betriebssekretär.

Staatssekretär Krätke: Die Aeußerungen des Vordredners erinnern mich lebhaft an gewisse Artikel in der Fachpresse, in denen dasselbe gesagt worden ist. Solche Reden müssen verheßend wirken. (Beifall rechts.) Kann das Zufriedenheit erwecken, wenn Sie fortwährend behaupten, der Staatssekretär tue nichts für seine Beamten. In viel Beamte haben wir nicht. Der Verkehr geht über uns hinweg und zwingt uns, neue Kräfte anzustellen. Der Staatssekretär wiederholt dann seine vorjährigen Erklärungen, daß sich das weibliche Personal für den Fernsprechsdiens besonders eigne.

Giesberts (3.) beantragt eine Resolution zu Gunsten der älteren Post- und Oberpost-Assistenten. Ferner soll jeder Unterbeamte, ausgenommen die Landbriefträger nach 10jähr. Dienstzeit etatsmäßig angestellt werden.

Eichhoff (f. Bp.) will in die etatsmäßige Anstellung nach 10jähriger Dienstzeit auch die Telegraphenarbeiter einbeziehen.

Struwe (f. Bp.) Gegen die Heftigkeit der Antwort des Staatssekretärs lege ich Verwahrung ein. Es ist die Sprache eines Mannes, der weiß, daß er Unrecht hat.

Bedt-Heidelberg (n.) Im Zentrum regt sich ein wenig das Bewußtsein gegenüber den Oberpostassistenten.

Giesberts (3.). Die Regierung ist an allem schuld, die die Finanzreform mit der Besoldungsreform verknüpft hat.

Damit schließt die Aussprache. Das Gehalt des Staatssekretärs wird bewilligt.

Auf Antrag Bassermann ist namentliche Abstimmung über die Zulagen für die Oberpostassistenten.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Stuttgart, 10. März. Der vor acht Tagen in Mühlheim gewählte Stadtschultheiß Jakob Leibinger ist heute nachmittag 4 Uhr im Marienhospital gestorben. Er ist ein gebürtiger Mühlheimer.

Stuttgart, 10. März. Die Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl ist auf Freitag, den 12. Mai, anberaumt.

Stuttgart, 10. März. Der Aufwand für den Neubau eines Landeshebammen-Schulgebäudes würde sich, wie der Minister in der heutigen Sitzung der Finanzkommission der Abgeordneten-Kammer mitteilte, auf 750-800.000 M belaufen. Davon würde der Wert des alten Gebäudes im Falle seiner Veräußerung in Abzug kommen.

Eine Vorlage wegen gesetzlicher Maßregeln über den Besitz und Gebrauch von Schusswaffen wird, wie der Minister des Innern auf eine Anfrage in der Finanzkommission mitteilte, von der württembergischen Regierung ausgearbeitet. Die weitere Behandlung ist aber zurückgestellt worden, weil der Gegenstand zur Zeit von den Reichsbehörden für eine reichsrechtliche Regelung in Aussicht genommen sei.

Reutlingen, 10. März. Eine hiesige Kellnerin öffnete sich die Pulsader der linken Hand. Da aber einige Personen von der Tat kurz darauf Kenntnis erhalten hatten, konnte ihr noch rechtzeitig ein Notverband angelegt und sie am Leben erhalten werden.

Eine Erklärung der Nationalliberalen Partei.

Die Württ. Pr.-Korr. veröffentlicht folgende durch die Differenzen im 14. Reichstagswahlkreis veranlaßte Erklärung des geschäftsführenden Ausschusses der Nationalliberalen (Deutschen) Partei Württembergs: „Der geschäftsführende Ausschuß der Nationalliberalen (Deutschen) Partei Württembergs fordert die Parteimitglieder auf, das mit der Fortschrittlichen Volkspartei getroffene Wahlabkommen gewissenhaft einzuhalten und da, wo ihm zufolge volksparteiliche Kandidaten aufgestellt werden, sie aufs tatkräftigste zu unterstützen. Se energischer dies geschieht, eine umso kräftigere Unterstützung unserer Kandidaten dürfen auch wir von volksparteilicher Seite erwarten. Die gemeinschaftlichen Aufgaben und Ziele des Liberalismus müssen jetzt in erste Linie gestellt werden. Es ist sehr zu bedauern, daß eine Einigung im 14. Wahlkreis bisher nicht erzielt werden konnte und daß Aeußerungen der volksparteilichen Presse im 14. Wahlkreis gefallen sind, welche Mißstimmungen in der Nationalliberalen Partei des Landes auslösen mußten. Der geschäftsführende Ausschuß ist jedoch überzeugt, daß möglichst verhindert werden muß, daß die Kampfstimmung des Ulmer Wahlkreises auf die übrigen Wahlkreise übergreift und das Zusammenarbeiten beider Parteien erschwert.“

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 10. März. Da die Maul- und Klauen-seuche in Frankreich in einem für den inländischen Viehbestand bedrohlichen Umfang ausgebrochen ist, hat das Ministerium des Innern die im November 1910 zugelassene Einfuhr von Schlachtoch dieser Herkunft mit Wirkung vom 12. März an bis auf weiteres verboten.

München, 9. März. Die offiziellen Feiertlichkeiten aus Anlaß des 90. Geburtstages des Prinzregenten haben gestern abend mit einer Festvorstellung im festlich geschmückten Hoftheater begonnen. Als der Prinzregent mit der Prinzessin Ludwig die große Hofloge betrat, wurden ihm vom Publikum begeisterte Kundgebungen dargebracht. Es wurde dann gegeben der 3. Akt der Meisterfänger und nach einer Pause Susanna's Geheimnis.

München, 10. März. Die Landesammlung für gemeinnützige wohltätige Zwecke zu Ehren des 90. Geburtstages des Prinzregenten hat nach vorläufiger Schätzung zusammen 1 1/2 Millionen Mark ergeben.

Leipzig, 9. März. Von der beim Polizeiamt Leipzig bestehenden Abteilung zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur ist der erste Band des neu herausgegebenen Werkes „Die Erinnerungen des Giacomo Casanova“, übersetzt von Heinrich Conrad, Verlag von Georg Müller, München und Leipzig, nach § 184 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches beschlagnahmt worden.

Der Wetterwart.

Politische Umschau.

Das Bayernwahl hat große Festtage; am morgigen Sonntag vollendet Prinzregent Luitpold, der Senior der regierenden Fürsten Europas, sein 90. Lebensjahr. Seit 25 Jahren führt dieser große Herrscher die Zügel der Regierung, und wenn es etwas war, was das Bayernwahl das über seinen König Otto hereingebrochene Unglück vergessen machen konnte, so war es das überaus hohe Maß von Liebe und Vertrauen, das Prinzregent Luitpold bei seinen Volksgenossen gewonnen hat, gewonnen durch die schönsten Mannes- und Herrschertugenden, die in dieser ehrfurchtgebietenden Gestalt vereinigt sind: Tatkraft und Geschick, eine feste Hand und ein sicherer Blick in der Lenkung des Staatsraders, Leutseligkeit und Menschenfreundlichkeit, echte Volkstümlichkeit, die diesem unter den Paladinen des Deutschen Reiches hervorragenden Fürsten des ganzen deutschen Volkes warme Verehrung gesichert haben, das in die Glückwünsche des bayerischen Volkes freudigen und aufrichtigen Herzens einstimmt.

Das große politische Ereignis der Woche war unstrittig die Kulturdebatte im preussischen Abgeordnetenhaus, die Aussprache zwischen Regierung und Volksvertretern über die Politik der römischen Kurie und ihre Beziehungen zum Staate. Auf die hochinteressanten Ausführungen kann natürlich an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden, es gilt nur sie abzuwägen in ihrem praktischen Werte, in ihren Konsequenzen. Und da ist von größter Bedeutung die Ruhe und Sachlichkeit festzustellen, mit der die einschlägigen Fragen auf allen Seiten behandelt worden sind. Es hat sich dabei ergeben, daß Regierung und Abgeordnete sich ihrer vollen Verantwortung bewußt waren, und deshalb darf von der ganzen Debatte auch eine ganz andere Wirkung erwartet werden, als wenn aus ihr etwa hätte gefolgert werden können, daß auf irgend einer Seite Kulturkampfgelüste sich geltend machten. Aus dem Ganzen geht hervor, daß die Kurie zu der Ueberzeugung kommen muß, daß deutsches Wesen und deutscher Volkscharakter anders geartet sind, anders eingeschätzt werden müssen, und daraus darf man wohl die Hoffnung schöpfen, daß so ernstlichen Unstimmigkeiten, wie sie in letzter Zeit zutage getreten sind, in guter und durchaus loyaler Weise vorgebeugt ist.

Die Reichstagsersatzwahl im Aläu (Immenstadt-Kempten) hat mit dem erwarteten Siege des liberalen Kandidaten geendet. Wie die Verhältnisse in diesem Wahlkreise lagen, haben wir schon das letztemal dargelegt. Die Wahl hat aber außer der aktuellen Bedeutung, Uebergang eines zu 91 Prozent katholischen Wahlkreises an den Liberalismus, noch eine solche symptomatische Art. Ihr Ausgang wird natürlich dazu ermutigen, auch in andere Kreise, in denen die Verhältnisse ähnlich liegen, Breche zu legen und wir werden demzufolge einen Wahlkampf erleben, wie er in gleicher Heftigkeit lange nicht mehr dargewesen sein dürfte.

Zu Pessimismus, zu Schwermuterei liegt in der auswärtigen Politik gewiß keine besondere Ursache, aber wenn man sich die Verungung Delcasses in das neue französische Ministerium vor Augen hält, so darf man diese schon etwas aufmachen, denn sein Name allein bedeutet ein deutsch-feindliches Programm. Es wäre geradezu töricht zu glauben, daß dieser Mann seinen Sturz als Minister des Aeußern ob seiner blindwütigen deutsch-feindlichen Politik vergessen hätte; haben doch französische Blätter selbst, als seine Kandidatur für einen Posten im jetzigen Ministerium bekannt wurde, die Hoffnung ausgesprochen, er möchte „im Interesse des Weltfriedens in der Verenkung bleiben“. Der

Vom Bodensee, 9. März. (Saccharinsmuggel und Eisenbahnkontrolle.) Infolge der strengen Kontrolle, die der Saccharinsmuggel den Zollbehörden auferlegt, mehren sich die Klagen des reisenden Publikums über häufige Belästigung, so die Reisenden des Schnellzuges Zürich-München über St. Margarethen-Bregenz-Lindau, daß außer ebengenannten kurzen Strecke zweimal Durchsuchung stattfindet. Man müsse erstaunt sein über dieses Stöbern, das die Passagiere in der ersten und zweiten Klasse peinlich prüft, die Mäntel und Reisetaschen beklopft, die kleinsten Taschen und Mappen öffnen läßt, in jeden Winkel mit der Blendlaterne hineinleuchtet, um den verhassten Süßstoff zu entdecken. Wird in einem Wagen Saccharin entdeckt, so wird der Wagen ausgeschaltet und es muß umgestiegen werden. Dazu kann man noch in den Verdacht kommen, der Schmugglergilde anzugehören. So ist es schon passiert, daß unter dem Sitze eines ganz harmlosen Reisenden Saccharin gefunden wurde. Der zu diesem Saccharin gehörige Schmuggler sah aber in einem ganz anderen Wagen. Nun wurde der Reisende der Zollbehörde vorgeführt, mußte seine Unschuld beweisen und verlor, wenn alles gut abläuft, zum allermindesten den Anschluß. Zugverspätungen durch den immer mehr in „Blüte“ gekommenen Süßstoffsmuggel — zur Zeit sollen nicht weniger als ein halbes Hundert Saccharinsmuggler in den deutschen Grenzgefängnissen der Aburteilung harrten — sind wiederholt vorgekommen. So hat also auch der internationale Bahnverkehr in der Bodenseegegend unter dem Saccharinsmuggel zu leiden. (Frkf. Z.)

Ausland.

Ein französisch-englischer Mobilmachungsplan.
Paris, 10. März. Liberte veröffentlicht einen Artikel, in dem zunächst versichert wird, daß der unter den Auspizien des verstorbenen Königs Eduard begonnene Entwurf eines gemeinsamen Mobilmachungsplanes der englischen und französischen Seestreitkräfte inzwischen vollständig durchgeführt

sei und daß auch eine Einigung erzielt worden sei über die Voraussetzungen, unter denen das Zusammenwirken der beiderseitigen Seestreitkräfte sich vollziehen solle. Was nun die Vereinigung der französischen und englischen Landarmee betreffe, so sei im Jahre 1910 auf Grund der bereits vorausgegangenen diplomatischen Aktion gewisse Besprechungen kriegstechnischer Natur gepflogen worden, die nur wegen der ins Stocken geratenen Umgestaltung der englischen Landmacht noch kein greifbares Ergebnis erzielt hätten, aber nach wie vor Gegenstand des Meinungs-austausches zwischen beiden Mächten sei.

Rom, 10. März. Nach einem Telegramm aus Tripolis sind im Süden des Landes schwere Unruhen ausgebrochen. Die Eingeborenen weigern sich, die neuen türkischen Steuern zu zahlen und vertreiben die Beamten. Zwei türkische Beamte wurden ermordet. Bei Ueberfällen und Scharmügeln sind viele Soldaten verwundet worden. Die türkischen Beamten fliehen nach der Küste.

Madrid, 9. März. Die Witterung hat plötzlich stark umgeschlagen und eine winterliche Temperatur ist neuerdings eingetreten. Aus den nördlichen und Mittelprovinzen wird starkes Schneegestöber gemeldet. Gleiche Meldungen laufen aus Granada, Valencia, sowie aus der Provinz Santander ein. Zahlreiche Eisenbahnzüge sind infolge des starken Schneefalles stecken geblieben.

Newyork, 10. März. Nach einem Telegramm aus Pleasant Prairie in Wisconsin sind dort fünf Magazine einer Pulverfabrik mit einem Inhalt von 18 Tonnen Sprengstoff in die Luft geflogen. Die ganze Anlage und mehrere hundert Häuser sollen zerstört sowie viele Häuser im Umkreise von 10 Meilen beschädigt sein. Die Explosion wurde 100 Meilen weit verspürt und verursachte in den Theatern von Chicago und anderen Städten unter der Zuhörerschaft großen Schrecken. Es sollen eine Person getötet und 350 verletzt worden sein. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt.

Newyork, 9. März. Die Regierung antwortete in der Kalikontroverse und berief den Botschafter Hill nach Washington zu einer Besprechung über verschiedene Fragen, die zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten schweben, hauptsächlich über die Kalifrage.

Auswärtige Todesfälle.

Joseph Klein, Oberlehrer a. D., 86 J., Horb; Julius Widert, 72 J., Freiburg; Caroline Sub Witwe, verwitwete Schewerle, 76 J., Cannstatt-Leonberg.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend
 Horb 15. März Krämermarkt.
 Pfalzgrafenweiler 16. „ „ „

Scott's Emulsion ist ein langbetriebenes

Kräftigungsmittel,

das in keiner anderen Weise so leicht zu bekommen ist. Es ist für jede Mutter eine Versicherung, allesamt ein Stärkungsmittel bei der Hand zu haben, auf dessen Heiligkeit sich verlassen kann.



Haiterbach.
 Im Wege der Zwangsversteigerung kommt am Montag, den 13. d. M., vorm. 11 Uhr, gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:

- 1 Kuh,
 - 1 Füttererschneidmaschine,
 - 1 Güllenpumpe, 1 Quantum Heu und Stroh, und 1 Quantum Dung.
- Zusammenkunft beim grünen Baum. Gerichtsvollzieherstelle.

Nagold.
 Einen tüchtigen

Pferdeknecht
 sucht per sofort
Günther z. Linde.

Einige jüngere tüchtige
Arbeiter
 für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Schraubenfabrik Chalmühle.

Nagold.
 Ein fleißiger

Hiefütterer,
 der auch mit Pferden umgehen kann wird gesucht.
 Zu erst. bei Schmiedm. Theurer.

Nagold.

Lehrlingsgesuch.
 Ein kräftiger Junge kann bis nach Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Sonntags frei.
Gottlieb Schittenhelm,
 Bäckereimeister.

Nagold.

Lehrlingsgesuch.
 Ein kräftiger Junge kann bis nach Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Sonntags frei.
Gottlieb Schittenhelm,
 Bäckereimeister.

Altensteig.
Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkursache des **Fritz Schmitz**, Inhabers der Firma Schwarzwälder Treibriemenfabrik, in Altensteig, bringe ich am **Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. März d. J.** im Gasthof zum grünen Baum in Altensteig gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung, und zwar

- je von vormittags 1/2 10 Uhr an:
- 1 Paar goldene Manschettenknöpfe, 1 goldene Uhr (Präzisionsuhr), 1 goldene Uhrenkette, 1 goldene Vorstecknadel, 1 Dessertteller mit Gläsern, Geschirr von Porzellan und Glas und sonstiges Küchengeschirr, verschiedene Vorhänge und Uebervorhänge, Draperien und Gardinen, Rouleaux Boden-, Tisch- und Büfetttische, 1 Säule mit einem Mohnen, 1 weitere Säule, 1 Nußbaum. Büffet, 4 Stühle mit Leder bezogen, Servier-, Parade- und Nippstische, mehrere, teils große Spiegel, Wandteller, Porträts, wovon unter Napoleon-Luise und Napoleon-Blücher, 3 Aquarellen, 1 Kokolobestek, Rosel-, Schaumwein-, Bowlen- und Weingläser, 9 Wandteller, 4 hölzerne Wandteller mit Geflügel, 1 Teeservice, 1 Spinnrad, 1 eich. Schreibtisch mit Zettel, 1 Lampe mit Birnen, 1 Stehlampe, 1 größere Petroleumlampe, 1 Schränkchen von italienischem Nußbaum, 1 Vertiko, 1 Spiegelschrank, 3 Betten mit Bettladen, 1 Kleiderkasten, Waschgarnituren, 1 Waschtisch mit Spiegel, 1 Siebadwanne von Zink, 1 Kinderbadwanne, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 2 Tische, 1 Sofa, 2 Treppenläufer, 12 m und 17 m lang, mit Weisingstangen, 1 Eisschrank, 1 transportabler Backofen, 6 eiserne Träger, 1 Dachbedeckung, 8 Tannenbäumchen, 1 Wringmaschine, 1 Waschmaschine, 1 Gartenschlauch mit Gestell und sonstige Gegenstände.

Am **Mittwoch, den 15. März, nachmittags 3 Uhr,** kommt vor:

- 1 eichenfournierte Zimmereinrichtung, bestehend aus 1 Büffet, 1 Tisch, 1 Serviertisch, 6 Stühlen, mit Leder bezogen, 1 Sofa, 1 Standuhr und 1 Spiegel; 1 Kronleuchter und 1 Bowle mit 2 Weinkannen und 1 Tablette von Kupfer und Glaseinlage, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Den 6. März 1911.

Konkursverwalter:
 Bezirksnotar Beck.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs verkauft Unterzeichnete am **Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. März** von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an, gegen Barzahlung folgendes:

- 8 vollständige Betten u. Böden und Matratzen, 5 Kleiderkästen, darunter zwei fertige, 2 Kleiderkästen, 2 Chaiselongues, 4 gepolsterte u. 12 Rohrfessel, 2 Waschkommoden, 3 Waschtische, verschiedene kleinere und große Tische, 8 Nachttische, teils poliert, teils lackiert. Leinwand, Bettüberzüge, Vorhänge, Teppiche, Linoleum, Küchengeschirr in Glas und Porzellan, Spiegel u. Bilder sowie allgemeiner Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.
Villa Walbeck.

Nagold.

2 tüchtige
Möbelschreiner
 welche selbständig arbeiten können, finden sofort Beschäftigung bei
W. Koch,
 Möbelschreiner.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.
 Ein fleißiges, 16—18jähriges Mädchen wird bis 1. April oder 1. Mai gesucht.
Gottfr. Seeger, Bäckerei.

la. Candis- und Kristallzucker

zum billigsten Preis.
Gottlieb Schwarz.

Gesucht für junge Beamtenfamilie in Nagold auf 1. Mai ein jüngeres, tüchtiges

Mädchen.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
 Ein gut erzogener

Junge,

welcher das Malerhandwerk gründlich erlernen will, wird ohne Lehrgeld bei freier Kost und Logis angenommen.

Reuschler, Malermeister,
Pforzheim (Baden).
 Theaterstr. 8.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt noch in die Lehre
G. Klingel, Schreiner.
 Auch habe im Auftrag zu verkaufen
5 Fournierböcke
 und einen Leimojen.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder

in der Qualität die besten, dabei im Preis außerordentlich billig sind. Verlangen Sie gef. kostenfrei illustrierte Prospekt über die besten, großen, preiswerten, leichtesten u. schnellsten auch über Radfahrer-Auto- und photo-graph. Radfahrartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik- und Goldwaren etc. von **August Stukenbrok Einbeck** 17. Gründungs-Fabrikant, Deutschland.

Auf vielseitiges Verlangen dauert unsere
95-Pfennig-Woche bis Sonntag, den 19. März.
 Sonntags ist unser Geschäft bis 3 Uhr mittags offen.
Warenhaus Geschwister Kleemann, Calw, Lederstrasse 98.

Stadtgemeinde Nagold.
Bekanntmachung
 für die Leseholzsammler.

I. Die auch auf den Täfelchen im Stadtwald zu lesenden Namen der Abteilungen, in welchen der Schlagraum verkauft ist oder wird, in welchen also laut dem Leseholzschein die Leseholzsammler vor dem 1. Juni d. Js. auch keine Zapfen sammeln dürfen, sind folgende:

1. Distrikt Badwald Abt. Sulzeröschle-Ebene, vorderer und hinterer Sulzeröschle-Hang, oberes und unteres Horn.
2. Distrikt Galgenberg Abt. hinterer und mittlerer Galgenberg, oberer Leonhardsberg und oberer Kahlplattenberg.
3. Distrikt Mittelbergle Abt. mittlerer und hinterer Bühlkopf, Schlegwieden-Ebene und vorderer Kapf.
4. Distrikt Lemberg Abt. hinterer und vorderer Leichelwald.
5. Distrikt Kallberg Abt. vorderes Brunnenhäule, vordere und hintere Dachsbau-Ebene, vorderes und hinteres Stubenkammerle, Herrenwäldle, vorderer und unterer Dreispiz.
6. Distrikt Härle Abt. untere Kehrhalde, sowie Urschelwald.

II. Auch der nichtverkaufte Schlagraum darf laut dem Leseholzschein erst nach besonderer, erst auf 1. Juni d. Js. erfolgender gemeinderätlicher Bekanntmachung von den Leseholzsammlern gesammelt werden.

III. Diese Bekanntmachung ist für alle Leseholzsammler auch am Rathaus angeschlagen.

Die städt. Forstverwaltung.

Walddorf.
Langholz=Verkauf.

Am Donnerstag, den 16. d. M., nachmittags 2 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission) zum Verkauf, aus den Gemeindeforesten Hohwald, Halbenwäldle und Sommerhalde (Stauffen)

1. Los: 361 Stück I.-VI. Klasse mit 218,82 Festm. aus Kälberbau (Widderhalde) und Brand.
2. Los: 467 Stück I.-VI. Klasse mit 357,95 Fm.

Angebote auf die Lose sind in ganzen Prozenten der Tagespreise schriftlich und verschlossen bei dem Schulth.-Amt hier einzureichen, wofelbst nachm. 2 Uhr die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anzuwohnen können.

Gemeinderat.

Nagold.
Großes Tapetenlager!!

in den schönsten Neuheiten, per Rolle von 18 1/2 an, sowie meine erstklassigen **Musterkarten** bringe in empfehlende Erinnerung. Tapetieren, Linoleumlegen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden aufs beste und billigste schnellstens besorgt.

L. Grüninger, Sattler und Tapetier.

Schwere Viehdecken

von 1.20 an das Stück, karierte Decken Drell, prima blau Leinen Zwisch (zu Vieh- und Pferdebedecken), bei **Christian Schwarz.**

Eingelne gute Schul-Hosen.

Auf bevorstehende Konfirmation, Frühjahr- und Sommer-Saison empfehle **Knaben-Anzüge und Konfirmanden-Anzüge,** vom billigsten bis zum feinsten, bester Ersatz für Maß. Herren-Anzüge, Pelserinen, Frühj.-Weberzieher, Faltenjuppen, Radfahrer- und Sport-Anzüge, blaue Monteur- und Arbeiter-Anzüge, gestrichelte Knaben-Anzüge, Logaport, alles in größter Auswahl. Trotz steter Steigerung fast sämtlicher Rohmaterialien verkaufe fast zu allen billigen Preisen. Anzüge nach Maß mit gutem Sitz werden extra gut und billig angefertigt.

Hochachtungsvoll
Fr. Klaiss, Nagold,
 Maßgeschäft und Kleiderhandlung zur billig. Quelle.

Eingelne gute Singling- und Männer-Hosen.

Nagold.

Sämtliche Saison-Neuheiten in:
Schuhwaren



jeder Facon, ausgeführt in Kalbleder, Chevrany, Bog calf, für Herren, Damen und Kinder, bringe ich auf

Konfirmation und Frühjahr

zu den billigsten Preisen bei reellster Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Als Spezialmarke führe ich den über patent. Leiste gearbeiteten einzig rationellen **Normalstiefel v. Keil,** sowie den Stiefel „**Wetterfester Dauerläufer**“ (Marke Kobler).

— Anfertigung nach Maß. —

Reparaturen werden rasch und pünktlich ausgeführt, alle einschlägigen Artikel billig abgegeben.

Jakob Grüninger, Freudenstädterstraße.

Geld-Gesuch.

Gegen gute Pfandsicherheit werden baldigst **600 Mark** aufzunehmen gesucht. Zins 5%.

Von wem? sagt die Exp. d. Bl. Nagold.

Eine 38 Wochen trachtige **Kuh,** gelbschek, verkauft **Albert Zinkenbeiner.**

Nagold. Einen Wurf starke **Milchschweine** verkauft am Montag, den 13. d. M., mittags 1 Uhr **Gottlieb Kapp.**

Haiterbach. Einen Wurf starke **Milchschweine** verkauft am Dienstag, 14. März **Fr. Schuler, Eisenhandlung.**

Bestellungen auf Kohlen für Sommer- und Herbstlieferung nimmt entgegen **Obiger.**

Nagold. Bestellung auf **Kunstdünger** kann nur noch bis 15. März angenommen werden, wer noch braucht, wolle sofort bei mir bestellen. **Brockmanns Futterhalk** empfiehlt **Gutekunst & Löwen.**

Beste und billigste Erzeugnisse für **Apfelmast** ist **Bader's Most** Konserven bereite Most. Patentamtlich geschützt. Porzellan: Für 30, 100 u. 150 Liter. Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S. Niederlagen durch Plakate ersicht. Alleiniger Fabrikant: **Fritz Müller jun., Goppingen.**

Niederlagen: Nagold: Göttschalm Gorr, Rittfeld: Göttschalm Gorr, Theodor Krahl.

Nagold.

Empfehle zu passenden

Konfirmations-Geschenken

Schreibmappen, Schreibzeuge, Bilder, Brief-, Schmuck-, Näh-, Toilette-Kästen, Portemonnaies, Brieftaschen, Necessaires, Schmuckwaren, Toilette-Artikel, Schirme,

Handschuhe,

Stöcke, in der denkbar größten Auswahl. Ebenso halte mein reiches Lager in

Glas- und Porzellanwaren

bestens empfohlen.

Carl Pflomm.

Nächsten Dienstag und Mittwoch

bringe ich im Waldhorn in Nagold einen großen, aus feuchtfreier Gegend eingeführten Transport schöner

Milch- und Läufer Schweine



bei billigem Preis zum Verkauf, und lade Liebhaber freundlichst ein.

Wilhelm Wanner, Schweinehändler, Holzgerlingen.

Nagold.

Empfehle sämtliche Neuheiten in

Kleider- u. Blusenstoffen

sowie meine reichhaltige

Musterkollektion für Frühjahr u. Sommer.

Gottlieb Schwarz,

Herrenbetgerstraße.

Lehrling-Gesuch.

Auf unser Bureau und Lager suchen wir auf Ostem einen jungen Mann aus guter Familie mit guten Schulkennntnissen. **Schraubenfabrik Thalmühle.**

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kurzer Zeit zubereiten. Stets frisch in den versch. edelsten Sorten zu haben bei **Heb. Lang, Konditor.**

Couverts mit Firma-Ausdruck liefert **G. W. Zaiser.**



Altensteig.
Ortsgruppe des
Evangelischen Bundes.
Sonntag den 12. März, nach-
mittags um 3 Uhr (präzis)
im Grünbaumaal:

Vortrag des Herrn Stadtpfarrers
Theodor Traub an der
Pauluskirche in Stuttgart über:

„Das gute Recht des Evange-
lischen Bundes in unsern Tagen.“

Mitglieder und Freunde auch aus
dem Bezirk sind herzgl. eingeladen.
Eintritt 10 ¢.

Stadtpfarrer Gaug.

Nagold.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Wasserleitung
und sonstigem Zubehör hat so-
fort zu vermieten

Witwe Hänfler, am Wolfenberg.

Nagold.

Schönen

Speck

zum Auslassen empfiehlt
Meister Krauß.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Damen von Nagold und Umgebung teile ich
ergebenst mit, dass ich im Hause meiner Mutter ein

Putz-Geschäft eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch rasche, pünkt-
liche Arbeit den Wünschen der verehrten Damen zu entsprechen,
und bitte höflich um Besichtigung meiner

Modellhut-Ausstellung.

NAGOLD, März 1911.

Frida Pflomm.

Schmiede-Innung Nagold.

Am Sonntag den 19. d. M.
mittags 1/2 2 Uhr findet im Gasth.
z. „Schwane“ in Nagold eine

Hauptversammlung

statt. Hierzu werden die Mitglieder
eingeladen mit dem Anfügen, daß
bei Nichterscheinen von den Straf-
bestimmungen des § 24 des Statuts
Gebrauch gemacht wird.

Nagold, den 11. März 1911.

Der Vorstand.

Nagold.

Am Sonntag, 12. März,

große
**Hunde-
schau**



Gross z. Engel.

Arbeiterinnen
gesucht.

Chr. Geigle, Nagold.

Stadt Karten.

Gortheim-Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 16. März 1911

in das Gasth. z. „Waldfhorn“ in Ebhausen freundl. einzuladen.

Richard Vader,

Elisabethe Härter,

Sohn des

Tochter des

† Jakob Vader, Landwirt,
Hortheim.

Johs. Härter, Mehlgändler,
Ebhausen.

Abschgang 11 1/2 Uhr.

Stadt Karten.

Freudenstadt-Ebhausen.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 14. März 1911,

in das Gasthaus zur „Traube“ in Freudenstadt, und zur

Nach-Hochzeit

am Sonntag, den 19. März 1911

in das Gasthaus z. „Sonne“ in Ebhausen freundl. einzuladen.

Max Habisrittinger,

Katharina Gadenheimer,

Mehger,

Tochter des

Sohn des Chr. Habisrittinger,
Meistermeister.

Johannes Gadenheimer,
Bauer.

Abschgang 1/2 2 Uhr.

Nagold.

Meine Modellhut-Ausstellung

für die diesjährige Frühjahr-Saison ist eröffnet.

Dieselbe enthält eine reiche Auswahl

Modelle u. Modell-Copien

schönster Ausführung, aus eigenem Atelier,
und eine große Auswahl reizender

**Konfirmanden-, Mädchen-
und Kinder-Hüte.**

Herm. Brintzinger.

Nagold.

la. Speisewiebeln

gesunde, tadellose Ware
empfehlen per Zentner 4 9.50, im
Abbruch entsprechend höher

Berg & Schmid.

Nagold.

Unterschiedet sich
wieder

**Oberhainer
Schwarzbienen**

kommen und nimmt Bestellungen
hieraus entgegen.

Gutefunft z. „Löwen“.

Nagold.

Derjenige, welcher an

meinem Brennholz-
wagen eine neue Kette ent-
wendete, möge dieselbe sofort
an Ort und Stelle zurück-
bringen, andernfalls sie poli-
zeilich abgeholt wird.

Heinrich Benz.

Nagold.



Konfirmanden- Hüte

empfehle in schöner Auswahl,
verschiedener Fasson und
Qualität äußerst billig.

Christian Luz,
Hutmacher.

Nagold.

Unterschiedet sich sehr fein an der
Wolfbergstraße gelegenes

Wohnhaus

dem Verkauf aus.

Felder
können miterworben werden.

Jakob Gauß, sen.

Wildberg.

2 Ziegen,
17 und 19 Wochen
trächtig verkauft

Jakob Angel.

Emmingen, 10. März 1911.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Bekannten teilen
wir in tiefer Trauer mit, daß unsere liebe
Mutter



Rike Messer

heute mittag im Alter von 82 Jahren sanft
entschlummern durfte.

Die beiden Söhne:

**Bezirks-Notar Karl Messer in Crailsheim,
Kauptlehrer Messer in Emmingen,
mit Familien.**

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.

Alle Waldpflanzen:

als:

schöne Fichten, deutsche Kiefern,
und alle anderen Laub- und Nadelholzpflanzen

liefert in bekannt guter Qualität

**Chr. Geigle, Forstw. Etablissement,
Nagold.**

Kontrollfirma des deutschen Forstwirtschaftsrates.

Wildberg.

Konfirmations-Gesangbücher

in schöner Auswahl empfiehlt

J. Dengler, Buchbinder.

— Sonntags geschlossen. —

Nagold.

Hallerde

von der Königl.
Saline Sulz (vor-
zügliches Düng-
mittel, welches nicht nur auf Wiesen
und Kleefelder, sondern auch zum Ein-
eggen bei Sommerfrucht von großem
Nutzen ist) hält dieses Frühjahr wieder
auf Lager und nehme von heute an
Bestellungen entgegen

Gottlob Koch, junior.

Hombp. Krampfhusten- Tropfen

d. bekannt. Dr. Hölz-
schen (Bestand. Un-
Op. Spec. Bell. D. je 2,5) erhält.
A 90
bei Apotheker Schmidt.

Evang. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag Reminiscere, den 12.
März, 1/10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr
Christenlehre (Söhne der älteren Ab-
teilung), 1/8 Uhr Gebetsstunde
im Vereinshaus.

Donnerstag, 16. März abends
8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

2. Fastensonntag, 12. März 1/10
Uhr Predigt und Amt. 1/8 Uhr
desgl. in Rohrdorf. 2 Uhr Andacht.

Gottesdienst der Methodisten-

gemeinde in Nagold:
Sonntag, 12. März, 1/10 Uhr
morgens u. abends 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Erdbein
mit Nass
Sonn- un-
Preis die
hier 1.10 ¢
John 1.20 ¢
und 10 ¢
1.25 ¢
Wirtende
Wandab
nach Tr
N. 60
Bekannt
wirtschaft,
Um S
Geleg vom
vorgeschle
fähigkeit zu
an den Leh
a) Sal
lingen und
beslag stat
ihren Anfan
Die An
find bis 1.
jahr sich die
mäßig einzu
Dem 3
lege angusch
1. ein Geh
2. der Nach
Schmied
Schmied
beschäftig
von den
son der
3. wenn de
erklärang
4. ein von
werbers
scheinigun
loberlich
während
5. eine v
jährig ist
Erklärung
wird, die
wenn v
Beendigt
die Lan
schulden
die Bell
wird (S
des Inn
Da erf
weiche im
daß stets
empfehle
an einem
d. S. Statist
Stuttgart,
Wegen
Krauenfuch
Viehmarkt
Horb.
Der fr
nahmen zur
und beschäfi
besserung der
nants. — C
Fremdenleg
erstatte teil
Regiment de
der Minder
Die til
lage betr. di
besonders fi
Das Kapital
beschafft. D
Handelsvert
Das j
genommen,
genehmigt u
Zuin erklär
fellschaft hie
die Integritä
deutsche Post
stein überrel
schreiben.

